

Städtische Commissionen.

Agrar-Commission.

Sitzung am Mittwoch den 13. Juni cr. Vormittags 10 1/2 Uhr in der Rathshaus.

Verhandlung über Gärten.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 11. Juni, Nachmittags 4 Uhr. Vorsitzender: Herr Regierungsrath Gneiff.

Am Magistratspräsidenten der Herren Oberbürgermeister Städte Bürgermeister Schneider, Stadträte v. Holtz, Köhnen, Director Schröder, Geheimrath v. Brandner, Subel, Schumms, v. Lindenbagen.

1. Ermöglichung der Straßenausbau und Freilegungsarbeiten für ein Grundstück an der Sackebornstraße und Orloweg.

2. Erweiterung des Andreas-Gottesackers (Meierenten Herr Schliekman und Meyer).

3. Kostenverteilung für die Restauration der Kirche St. Marien.

Kleine Mittheilungen.

[Im Angesicht des Todes] Der letzte Akt eines Romanromans hieß sich gegen Mitternacht des 2. Februar cr. in einem Zimmer des Saals „Der Stadt Oberherr“.

Der Ausbau des Königl. Hoftheaters. Die Frage nach dem abzuwickelnden Ausbau unserer herrlichen Königl. Hoftheater an der Spree beschäftigt schon seit längerer Zeit unsere hervorragenden Baumeister.

Einige Parteien die Stadtkasse entrichten muß.

Der Magistrat hat nun beschlossen, von der ferneren Vermietung des gedachten Ladens gänzlich abzusehen.

Der Herr Meierent hat nun beschlossen, von der ferneren Vermietung des gedachten Ladens gänzlich abzusehen.

Der Magistrat hat nun beschlossen, von der ferneren Vermietung des gedachten Ladens gänzlich abzusehen.

Der Magistrat hat nun beschlossen, von der ferneren Vermietung des gedachten Ladens gänzlich abzusehen.

Der Magistrat hat nun beschlossen, von der ferneren Vermietung des gedachten Ladens gänzlich abzusehen.

Der Magistrat hat nun beschlossen, von der ferneren Vermietung des gedachten Ladens gänzlich abzusehen.

Der Magistrat hat nun beschlossen, von der ferneren Vermietung des gedachten Ladens gänzlich abzusehen.

Der Magistrat hat nun beschlossen, von der ferneren Vermietung des gedachten Ladens gänzlich abzusehen.

Der Magistrat hat nun beschlossen, von der ferneren Vermietung des gedachten Ladens gänzlich abzusehen.

Der Magistrat hat nun beschlossen, von der ferneren Vermietung des gedachten Ladens gänzlich abzusehen.

Mag. für eine angenehme Durchführung des Festes bürget ein Garantien von 50 bis 70,000 Mark.

Der Magistrat hat nun beschlossen, von der ferneren Vermietung des gedachten Ladens gänzlich abzusehen.

Der Magistrat hat nun beschlossen, von der ferneren Vermietung des gedachten Ladens gänzlich abzusehen.

Der Magistrat hat nun beschlossen, von der ferneren Vermietung des gedachten Ladens gänzlich abzusehen.

Der Magistrat hat nun beschlossen, von der ferneren Vermietung des gedachten Ladens gänzlich abzusehen.

Der Magistrat hat nun beschlossen, von der ferneren Vermietung des gedachten Ladens gänzlich abzusehen.

Der Magistrat hat nun beschlossen, von der ferneren Vermietung des gedachten Ladens gänzlich abzusehen.

Der Magistrat hat nun beschlossen, von der ferneren Vermietung des gedachten Ladens gänzlich abzusehen.

Der Magistrat hat nun beschlossen, von der ferneren Vermietung des gedachten Ladens gänzlich abzusehen.

Der Magistrat hat nun beschlossen, von der ferneren Vermietung des gedachten Ladens gänzlich abzusehen.

Der Magistrat hat nun beschlossen, von der ferneren Vermietung des gedachten Ladens gänzlich abzusehen.

daß ich, meine Gäste in jeder Beziehung zuvörderst zu stellen. Der erste Teil des Programms (Streichmusik) wurde mit einem Marsche v. Hub eröffnet. Wir machten aus diesem Stücke eine Sonate, „Der Traum der Flote“ und „Soldatenleben“, militär. Sonate von Roter, welche beide eine beifällige Aufnahme fanden. Aus dem 2. Teile (Vokalstück) ist ein Lied „Das Mutterherz“, v. Senning hervorzuheben, welches von dem Dirigenten des Musikcorps sehr brav gehalten und lebhaft applaudirt wurde. Wir besaßen die diese, namentlich in Bezug auf ihre Ausführung, als die beste des Abends. Schließlich wollen wir nicht übersehen, daß die Musikanten der Maßhäuser Gaste mehr ausgetaucht hat, als die Streichmusik.

[XI. Mitteldeutsches Bundesfest.] Anmel- dungen zu dem beim XI. Mitteldeutschen Bundesfesten stattfindenden Festzuge sind bis jetzt eingegangen von der Bäder-Jungfrau (30-40 Teilnehmer, 2 Fahnen, eigenes Musikcorps, 2-3 Wagen, von denen einer eine fliegende Batterie in Betrieb setzen, auf dem zweiten die Entwicklung des Bäder-Jungfrauen-Verbandes, „Germania“ dargestellt werden, der dritte eventuell eine Fahnenempfangung tragen wird), von den Bädereigenen (60-70 Mann mit 2 Fahnen), vom Maurergewerk (150 Mitglieder, 4 Fahnen 2 Embleme), vom Schiefer- und Ziegelbrenn-Gewerk (12 Mitglieder, 2 Fahnen, 1 Schild), vom Seiler-Gewerk (30 Mitglieder, 1 Wagen mit einer Seilere in Betrieb), von der Böttcher-Jungfrau (28 Mitglieder) und dem Böttcher-Gesellenverein (38 Mitglieder), welche ein eigenes Musikcorps, 2 Fahnen, 20 Embleme sowie einen von 6 Pferden gezogenen Wagen mit einem großen Fahne mit sich führen werden, vom Gärtner-Verein (1 Wagen mit Blumen und Pflanzen decorirt), vom Halle'schen Bogen-Club (40 Mitglieder und 1 Wagen), vom Halle'schen Turnverein (200 Mitglieder), vom Turnverein „Guts Muths“ (40 Mitglieder, 2 Fahnen, 1 Schild), vom Kaufmännischen Turnverein (30 Mitglieder), vom Ruderverein (1 Wagen mit Begleitung), vom deutschen Brudergesangs-Club (20 Mitglieder). — Die erste Nummer der Festsetzung, deren Kopf eine Abbildung der Festhalle und des Schützenbruchs: „Ach! Aug und Hand fürs Vaterland!“ aufweist, enthält den von uns bereits mitgetheilten Aufruf an die Schützen Deutschlands zur Theilnahme an dem Fest, eine Zusammenstellung der Namen der dem Gesamt-Central-Ausschuß angehörenden Herren, eine Beschreibung der Gruppen des geplanten Festzuges, das Festprogramm, eine dem „Halle'schen Tageblatt“ entnommene Beschreibung des Festplatzes und zahlreichere Annoncen.

* [Die Ortskrankenkasse] des Steinbergerswerks beschloß in ihrer letzten Sitzung die Einführung einer Strafe bei Nichterhalten der ärztlich festgesetzten Ausgangszeit und die Verlängerung der statutenmäßigen Kranken-Unterstützung auf 26 Wochen.

* [Anstaltliche] Unsere städtischen Mädchenberufsschulen unternehmen heute Morgen Anstaltliche. Die höheren Klassen richteten ihr Ziel nach Thale und Köpen, die mittleren nach Wettin, Cämmern; die unteren nach Schkeibitz, Ammendorf, Pöpsendorf, Demitz, Secken und der Dölscher Höhe.

* [Reichsbank.] Die Provision für daare Einzahlungen für Rechnung auswärtiger Giroconten-Anhaber bei der Reichsbank beträgt von jetzt ab 10 Pennige für je 1000 Mark, mindestens aber 20 Pennige für jede Einzahlung.

* [Mal-Artist.] Im nächsten Winter wird, wie wir hören, Hr. Selene v. Singer ordentliches Mitglied der Künstlergesellschaft in München, an hiesigen Orte ein Mal-Artist eröffnen, wie solche bereits in großen Städten, Ver-

selbst enthält. — Die Motive zu diesem Wort aus Hades sind auf Concurrenten zurückzuführen. Das Befinden des schwer Verletzten W. ist sehr bedauerlich und die Wiedererholung nicht mehr zu erwarten. In die Stadt gehörende Regel nicht gefunden werden konnte. Der Wöbber war verheiratet und Vater von drei Kindern; in der Nacht des Unglücks fand man einen großen Beutel, auf welchem die unglücklichsten Schimpfereien gegen den Verstorbenen verzeichnet waren.

* [Ein enstehlicher Unfall] bot sich am Sonntag Abend des 10. d. M. in der Nähe des Bahnhofes Hammelsdorf passirenden Zug. Der Bahndiener war, wie meist in den Abenden des Sonntag, überhastet, und wahrlich, er sah sich einen Platz in dem ankommenden, nach der Stadt fahrenden Zuge zu sichern, sprang aber mit seiner Frau und 7jähriger Tochter in das Triebwerk eines Wagens, während der Zug noch in Fahrt war, worauf dabei das Gleisgerüst und getreulich unter die Räder, die ihn das hintere Ende vollständig zernahmten, während an rechten die Wäde abgerückt wurde. Die Szene, welche sich entwickelte, als Frau und Tochter dem verunglückten Körper des Gatten und Vaters gegenübertraten, ist nicht zu beschreiben.

* [Auf eine entsetzliche Weise] ist am Donnerstag Nachmittag, wie Wiener Blätter übermitteln berichten in Ober-St. Veit, Widwaga, Nr. 4, der neunjährige Sohn der Gärtnereigewirtin, Marie Sommerbach, aus Leben gekommen. Frau Sommerbach hat sich im Voraus in die Stadt begeben, um einige Handarbeiten zu verkaufen; als sie zurückkehrte und ihren Sohn nicht vorfand, begann sie ihn zu suchen, da sie wußte, daß er es liebte, sich zu verstecken, wenn sie nach Hause kam. Die Mutter suchte in allen Winkel der Wohnung und gelangte endlich zu einem hohen Koffer; sie wollte denselben öffnen, vermochte es jedoch nicht, da das Schloß, ein sogenanntes Verriegelung, eingeklemmt war. Frau Sommerbach, von furchterlichen Ahnungen ergriffen, löste nun um Hilfe; ein Tischler kam, öffnete das Schloß, und nun bot sich der armen Frau ein verzerrtes Kind. — Der Sohn lag als Leiche im Koffer, aus Mund und Nase floß Blut, er war erstarrt. Das arme Kind hatte offenbar, als es in den Koffer eingeschloß, nicht geglaubt, daß es ihn nicht mehr werden könnte, jedoch der Dede zugewogen war.

* [Kindermord zur Tagesfrage.] Der Kaiser hat das Entschuldigend-Bittgesuchen angenommen, theilte am Ruffestlich, beim Durchblättern der Zeitungen der Vater seiner Gattin mit, während der neunjährige Junge entstehend mit dem Ueberleben der langen Aufgabe beschäftigt war. Inzwischen hatte er die wichtige Neugierde geübt. Und „bei isen Vater“, hielt er ihm ins Wort, „dem brauchen wir die neue Orthographie nicht mehr zu lernen.“

In München zu eröffnen. Der Künstlerin geht, wie aus Münchener Blättern zu erhellen, ein guter Ruf voraus.

* [Schaukasten.] Von der erst seit Kurzem neuerrichteten Firma Wüller und Rißmann, (Photographische Atelier) welche ihren Stammsitz in Leipzig hat, sind dieser Tage mehrere große, mit den vorzüglichsten Portraits reich ausgestattete Schaukasten in der mittleren Leipzigerstraße und in der Poststraße ausgehängt. Die Ausstellungen der Bilder erweitern sich, bei scharfer Wiederkehr, als ganz vorzügliche.

* [Neue Rennerstraße bekannter Radfahrer.] Bei dem großen internationalen Radfahrerrennen, welches am 1. d. M. in Berlin stattfand, hat der belien untere Reiter von dem kürzlich abgehaltenen Frühjahrsrennen auf der Halle'schen Rennbahn durch seine ausgezeichneten Leistungen bekannte jugendliche Fahrer sehr an Frankfurt a. M., dem hier die Meisterschaft des Vorterrings über den Rang nahmen, welcher Letztere hier Erster beim Großen Dreiräderrennen geworden war und wenige Tage vorher im Wien die Dreiräder-Meisterschaft für Oesterreich errungen hatte.

* [Die Ziehung der 3. Klasse 1878.] Königl. preuss. Klassenlotterie wird am 18. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, im Sitzungssaal des Lotteriedirektoriums ihren Anfang nehmen. Die Erneuerungssorte sowie die Preisliste zu dieser Klasse sind nach den §§ 5, 6 und 13 des Lotteriegesetzes, unter Vorlegung der bezüglichen Sorte aus der zweiten Klasse, bis zum 14. Juni d. J., Abends 6 Uhr bei Verlust des Anrechts einzulösen.

* [Unfällefälle.] Ein von schweren Folgen begleiteter Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag gegen 4 Uhr in der oberen Leipziger Straße. Der Gefährliche Höhle von hier fuhr mit einem leeren Gefährt aus dem Rietich'schen Grundstücke heraus, als das Gefährt von einem der Straße passirenden Vierdeckerwagen an der Hinterseite erfaßt und zur Seite geschleudert wurde. Der Führer des Gefährts fiel dabei aus der Schöffelle des Wagens, wurde eine Strecke mit fortgeschleift, geriet dann unter die Räder und wurde überfahren. Der bedauerliche Mann wurde heftlich zugerichtet. außer schweren Kopfverletzungen erlitt derselbe namentlich einen Unterarm- und einen Beinbruch, auch wurde ihm eine Hand überfahren und ein Ohr fast gänzlich abgetrennt. — Durch unglücklichen Fall erlitten der 6 Jahre alte Sohn des Tischlers H. von hier und der 12jährige Sohn des Tischlers Sch. einen Schläfenbruch resp. Vorderarmbruch. — Das Ausnehmen von Wogelstein hat sich am Sonntag in Tolkwitz bei Döbrenz wieder einmal recht hart bestritten, indem der 12jährige Sohn des Bergmanns J. beim Erstellen einer Elle, auf welcher sich ein Eisenrost befand, mit einem abbrechenden Zweige nach unten stürzte und einen schweren Vorderarmbruch erlitt.

* [Waiseinschriften.] Von der Straße vor dem Grundbesitz Wiedemann 9 wurde ein zweijähriger Handwagen, ferner wiederum von einer Privatperson einen Herrn eine Goldbrücke mit bestem Silberfuß gefertigt. — Gestern Nachmittag wurde ein Mann verhaftet, welcher an der Schuppe zwischen Beckener- und Wilmbergstraße eingeschlagen war. Neben ihm fand man in das Taschentuch gewickelt, mehrere Heller und andere Gegenstände, die er gestohlen hatte. Es fehlen aber noch mehrere Serviettenringe und silberne Nadeln.

Stadtsamt Halle o. S., Meldung vom 11. Juni.

Einigkeiten: Der Tischler Karl August Hebert und Anna Wilhelmine Huba Müller, Doppelalt. Der Handarbeiter Friedrich Gottschalk Karl Wilhelm Zwarg, Giebkenschen und Marie Henriette Karoline Wagner, Mittelstraße 14. — Der Arbeiter Wilhelm Otto Schanz, Halle und Marie Wilhelmine Amalie Becker, Wölsdorf. — Der Dienstknecht Karl Ferdinand Manesbort, Demitz und Amalie Marie Kiehe, Schmirrer Adelshäuser.

Gefährlichkeiten: Der Landwirth Friedrich Wilhelm Rob. Conrad, Sulza bei Demitz und Johanne Wilhelmine Hedwig Gmel, alte Promenade 14. — **Gebohren:** Dem Kaufmann Otto Schulte 1 S. Gustav Louis Otto, Mansfelderstr. 1. — Dem Mechanikus Richard Hoffmann 1 S. Frieda Martha, Wilmbergstraße 10. — Dem Kaufmann Johannes Schüller 1 S. Minna Marianne, Wilmbergstraße 10. — Dem Handwerker Emil Göge 1 S. Paul Emil, Schmirrerstr. 16. — Dem Handarbeiter Robert Heiser 1 S. Max Willy, Wilmbergstraße 6. — Dem Tischlermeister Wilhelm Damm 1 S. Georg Wilhelm Preis, Friedrichstr. 6. — Dem Handarbeiter Wilhelm Elze 1 S. Minna Frieda, Wilmbergstr. 6. — Dem Lehrer Heinrich Dreyer 1 S. Fritz-Reuterstr. 8. — Dem Schloffer Otto Bräuer 1 S. Max Willy, Schmirrerstr. 1. — Dem Fleischermeister Franz Wobis 1 S. Friedrich Franz, an der Moritzstraße 2. — Dem Wöbbermeister August Schmidt 1 S. Emilie Auguste Emma Elze, an der Ulrichstr. 13. — Dem Gärtner Franz Müller 1 S. August Gottfried Franz, Dortheimstr. 7, 3 unget. 2. — **Gebohren:** Des Maurer Richard Schaffmeister 1 S. Wilhelm Karl Otto 2 S. 3 M. 15 T. Dornhofenstraße. — Des Weichenheller August Stöbe 1 S. Franz Robert 7 J. 11 M. 13 T. vor dem Schloffer 10. — Die Tochter Wilhelmine Karoline Mathilde von Wrensch, Wilmbergstr. 74 N. 2 M. 11 T. Starnro. 06. — Des Schloffermeisters Adolf Schulte 1 S. Karl Wilhelm Richard 1 J. 10 M. 20 T. Franckelplatz 7. — Des Kaufmann Wilhelm Gerling 7 J. 2 M. 21 T. Klink. — Des Schloffermeisters Sime 2 S. Minna Karoline 11 M. 10 T. Wölsdorfstraße. — Des Tischlermeisters Heinrich Seyer 1 S. Auguste Ida 9 J. 4 M. 20 T. Erdelstr. 16. — Des Buchbindermeisters Theodor Schmidt 1 S. Anno Theodor 29 T. an Schloffer 8. — Der Bädereigene Ernst Drexler 61 J. 7 M. Klink. — Des Lehrers Heinrich Bachkopf 1 S. Sid. Fritz-Reuterstr. 8. — Des Handarbeiters Gerhard Sommer 55 J. 2 M. Klink. — Des Handarbeiters Robert Döberitz 1 S. Walter 1 J. 6 M. Unterplan 7.

Proving und Nachforschungen.

* Stendal, 11. Juni. (Kindesmord.) Ein schreckliches Verbrechen wurde gestern hier entdeckt. In den Anlagen am Bahnhof fand man den Körper eines neugeborenen Kindes, dem der Kopf vollständig abgetrennt war. Letztere wurde an einer anderen Stelle der Anlagen aufgefunden.

* Erfurt, 11. Juni. (Große Feyerung.) Herr Fesche Herr ist die Anlage und der Betrieb der Dampfhehle für den Norddeutschen Kanal in Brunsbüttel übertragen worden. Verloren müßten 5000000 Steine und jeden Monat 800000 ge- liefert werden.

* Siedershausen. (Die Unstille.) Beim Velocipedenfahren Patrinen mit sich zu führen und damit nach Hund zu werfen,

um diese durch die Explosion zu verhindern und abzuhalten, hat hier einen Unglücksfall herbeigeführt. Es wurde eine solche Patrone, welche beim Werfen nicht explodirt war, von Kindern gefunden, beim Spielen mit derselben erfolgte dann die Explosion, wobei eines der Kinder betrahlige Verletzungen an den 8 Fingern erlitt, daß kräftige Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

* Braunlage, 11. Juni. (Rekonvaleszenzstation.) Ein Unternehmender, welches die höchste Anerkennung verdient hat der Dr. Viktor Schreiber im Auftrag des Schöne- becker Vereins für Krankenpflege ins Leben gerufen: die Ein- richtung einer Rekonvaleszenz-Station bei unserem Orte auf der hohen Müllerride, die auf 2 Seiten von dünnem Nadel- wald begrenzt ist. Die Station ist dazu bestimmt, unheim- lichen Genesenden, welche der ärztlichen Überwachung nicht mehr bedürfen, Wintermonat über in der Gegend der Müllerride Aufenthalt zu verschaffen, und wird durch Pflege- rinnen des Krankenpflege-Vereins zu Schönebeck verwal- tet. Nicht aufgenommen werden wirklich Kranke. Die Pflege- rinnen erhalten für ein Pflegegeld von 2 Mark pro Tag freie Wohn- und helle Beschäftigung. Weitere Bestimmungen sind durch Statuten festgelegt. Mittheilungen haben sich an den Vorstand des Krankenpflege-Vereins zu Schönebeck d. d. 1. d. M. zu wenden. Die Station wird am 15. d. M. eröffnet werden.

* Wursen, 10. Juni. (Unglücksfall.) Gestern Abend ereignete sich hier ein schrecklicher Unglücksfall. Der hiesige Pfarrer der St. Margarethen-Kirche wollte, wie er sich während seiner langjährigen Dienstzeit als Turmwächter unglückliche Male gethan, eine Tonne Wasser mittelst eines aus Turm herabgelassenen Seiles in seine im obersten Stockwerk des Turmes belegene Wohnung schaffen. Um diesen Zweck zu erreichen, mußte er das herabgelassene Seil, an dessen unterem Ende sich ein Haken befand, mit der Rechten verbinden und den im Turm harrenden Familienmitgliedern zum Anhalten ein Signal geben. Dies muß er aber wohl einem Moment zu früh gegeben haben, denn der Haken verfehlte die Tonne nicht, sondern einen fast sechsjährigen Mann, unter die Waage und die abgemessenen Anwachsbreite gegen denselben einige Stocherwe hoch in die Luft. Hier verließen den alten Mann die Kräfte, er konnte sich nicht länger an das Krampfbild von den Händen gepackt Seil halten, die Waage ritt und der bejammernswürdige Träger stürzte herab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er heute Morgen verschied.

Handel und Verkehr.

Halle'sche Getreide- und Probenwörter. Halle a. S. am 12. Juni 1888. Freie mit Ausschluß der Maßereigebirge per 100 Roggen netto. Weizen rubig 168-183 Mark, Roggen rubig 138-139 Mark. Gerste 128-135 Mark. Futtergerste 128-135 Mark die übrigen Sorten nicht gehandelt. Hafer jeht 138-146 Mark. Mais — M. Raps — M. Gersten ohne Angebot, Victorias — M. Himmel aussehlich Saad per 100 kg netto befreit 52-53 Mark, Stärke einfaß. Saad von 100 kg Inhalt per 100 Kilo netto, rubig 38,00-39,00 M. be- zahlt.

Ermittelte Preise des Großhandels p. 100 kg Netto. Asten. — M. ohne Angebot, Wolken. — M. ohne Angebot. Roggen jeht 10,25 Mark. Futtergerste 13-13,50 Mark. Roggenfeste 10,25 Mark. Weizenfeste 9,25 Mark. Weizenfeste 9,25 Mark. Weizenfeste helle 9-10 Mark, dunkle 8-9 Mark, Delfinger 12,50-13 Mark. Weizen 25,00-27,00 Mark, Kübel 47,00 M. geordnet, Weizen 24,00 Mark. Seltener 0,25/30/12,50 Mark. Seltener 4 10000 Liter Weizen mit 50 Mark. Karolofabrik mit 50 Mark. Verbrauchsabgabe 25,90 Mark, mit 70 M. Verbrauchs- abgabe 33,80.

* Zuckerfabrik Körbischdorf. Nach der dem Ausschluß- vorgelagerten Bilanz beträgt der Reingewinn M. 265000 (1888/87 M. 85799), wovon M. 77000 zu Aufwendungen ver- wendet sind, der Rest M. 188000 auf die Aagebau- und andere Reservefonds vertheilt. Im Vor- jahr war bekanntlich der ganze Gewinn zu Aufwendungen und Rückstellungen verwendet worden, diesmal sollen die Aktionäre 5 pCt. erhalten, wobei nach ordnungsmäßiger Dotierung der ge- setzlichen Reserve dem Extra-Reservefonds noch M. 15000 zu- gewiesen werden.

Bemerkliches.

* Eine Doktor-Dissertation in der Aula der Berliner Universität erlitt am Sonnabend d. d. 10. d. M. eine weithinliche Perle, an sich schon eine auffällige Erscheinung in dieser Aula und die dieser Gegebenheit, unmissbar und gekundlich ein und die unmissbar unter den drei Hypothesen des jungen Doktorandus mit Empfinden Platz nahm. Vor- währendes Gebahren dort rief alsbald die Vermuthung hervor, daß man es mit einer Geisteskrankung zu thun habe, und sie nicht durch einen Fehltritt entfernt werden, nachdem sie dem- selben auf seine Frage nach ihrem Zweck erklärte, daß sie einen Preis von der Universität für eine Nationalbibliothek zu erheben habe und genommen sei, um sich das Geld zu holen und sich — einen Sonnenstein dafür zu kaufen.

[Die Uhr des Prinzen Louis Napoleon.] Aus dem Buch und geschrieben. Vor einigen Tagen kam ein Vertreter der Londoner Exportfirma M. F. Dent u. Co. in den Saal der Uhrmacher Weiß und Gorbun, und hat ihnen einen goldenen Uhrwedel zum Kaufe an. Die Uhrmacher unterrichteten das ihnen zum Kaufe angebotene Objekt und fanden, daß der Wedel von einer aus ihrem Atelier hervorgegangenen Uhr her- rührte. Die Rückseite des Uhrwedels zeigt eine Krone mit ein- in verhängelungen Linien gehaltenes Monogramm mit dem Buch- staben „N“. Die Herren Weiß und Gorbun schickten in ihrem Bogen nach und fanden heraus, daß die Uhr, zu welcher die- ser Wedel gehört, im April des Jahres 1878 von der Kaiserin Eugenie für ihren Sohn, den Prinzen Louis Napoleon, bestellt worden war. Der Exportfirma Dent u. Co., welche aus- gedehnte Verbindungen mit Paris unterhält, war der in- teressante Wedel von einem ihrer Agenten in Kimberley an Zah- lungsbefehl eingeschickt worden, der denselben Kimberley von einem Sohn erstanden hatte.

Heute Nachrichten.

* Die Nachrichten, die aus Schloß Friedrichs-Stron kommen, lauten leider nicht sehr günstig. Die Schlingbe- schwerden, die neuerdings den Monarchen heimsuchen, haben noch nicht nachgelassen. Schon vor einigen Wochen wurde der Kaiser befallentlich von solchen Beschwerden befallen, die einige Tage währten und dann wieder verschwanden. Schon damals wurde darauf hingewiesen, wie der Kaiser früher bereits vielfach an einer Entzündung des Zäpfchens und der Mundhöhle gelitten habe, wovon eben jene Be- schwerden herrühren. Diesmal dauern die Schlingbe- schwerden nun schon mehrere Tage und beeinträchtigen natu- rgemäß den Appetit wie die Nahrungsaufnahme. Die Mit- tagstische des Kaisers befinde sich gestern länger als sonst aus und der hohe Patient verließ dann noch im Schlaf- zimmer. Später begab er sich auf die nach dem Sand- trug zu gelegene Schloßterrasse, auf welcher auch Kran-

gen- und Lorbeerbäume aufgestellt sind, und verweist dort bis etwa 6 Uhr. Eine Ausfahrt hat der Kaiser gestern Nachmittag nicht unternommen. Dagegen fuhr die Kaiserin mit den Prinzessinnen Fächern, welche bereits zwischen 11 und 12 Uhr im Wildpark spazieren gefahren waren, gegen 6 Uhr nach Potsdam zum Empfang der Großherzogin von Sachsen und kehrte um 7 1/2 Uhr nach Schloss Friedrichsruh zurück. Im Laufe des Nachmittags erschienen beiläufig auch Prinz Leopold von Preußen und Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, welcher später eine Ausfahrt nach Wildpark machte. Bald nach ihrer Ankunft tratete die Großherzogin von Sachsen-Weimar den kaiserlichen Majestäten in Schloss Friedrichsruh einen Besuch ab und wurde von der Kaiserin, den Prinzessinnen und dem Kronprinzen empfangen.

* Nach der Köln. Ztg. widerprechen unterrichtete Kreise der Meinung, daß noch weitere Entlassungsgelände von Ministern dem Könige vorlägen. Es hehe sich, daß der Nachfolger Puttkamer eine Persönlichkeit sein werde, welche dem Fürsten Bismarck in jeder Hinsicht genehm sei. Damit scheiden ohne Weiteres von gewisser Seite mit Vorrang genannte Namen aus der Ministerliste aus.

* Die Unternehmung in dem in Eberfeld anhängigen Scheimbundprozess erstreckt sich auch auf den Reichstagsabgeordneten Grillenberg und den im Grillenberg'schen Geschäfte als Buchhalter bediensteten Agitator Dertel.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Potsdam, 12. Juni. (Telegr.) Nach einem heute ausgegebenen Willen haben beim Kaiser die Schlingenscheidt'schen angenommen, jedoch die Ernennung schwebig wird. In Folge dessen führt sich der Kaiser schwächer als bisher.

Potsdam, 11. Juni. Nachdem Se. Majestät der Kaiser heute am Tage wieder erschienen, zeigte sich am Abend wieder etwas Besser. Überdies verließ die Kaiserin sich heute viel

mit schließlichen Arbeiten und verweilte einige Zeit auf der Schlossterrasse. Die für heute Nachmittag in Aussicht genommene Ausfahrt ist auf Wunsch der Letzte ausgeblieben.

Die Großherzogin von Sachsen ist heute Abend gegen 7 Uhr hier einetroffen und im Schlosshof abgestiegen.

11. Juni. Senat. Der Senator Baum bestatigt Aufklärung über die von der deutschen Regierung an der elbschloßbüchigen Grenze eingeführten Maßnormalitäten und trägt an, ob dieselben auch auf Italiener Bezug haben und bei dem Eintritt nach Deutschland auch an anderen Grenzen Anwendung finden. Der Unterrichtsminister des Kaiserthums, dem nicht erwiderte, die italienische Regierung werde sich zu geeigneter Zeit über die Entschlüsse der deutschen Regierung vergewissern und ihren Agenten geeignete Instruktionen erteilen, um den italienischen Staatsangehörigen in Deutschland die nötigen Nachschüsse zu geben; auch werden dieselben nötigenfalls durch das amtliche Journal publiziert werden.

11. Juni. Deputirtenrat. Derselbe fragte den Kriegsminister, ob es wahr sei, daß auf dem Marsche von Arico nach Agamella 40 Soldaten gestorben seien und viele andere die Reiten verlassen hätten. Der Kriegsminister antwortete, die der Anfrage zu Grunde liegenden Gerüchte seien übertrieben. Er verlas den Bericht des betreffenden Truppenkommandanten, nach welchem elf Todesfälle durch Entkräften vorgekommen seien. Der Minister bemerkte, er habe sofort die Einberufung der Marsche bei hoher Temperatur und sonstige Schutzmaßregeln für den Sommer angeordnet, er hoffe, daß derartige Unfälle sich nicht wieder ereignen würden.

Vologna, 11. Juni. Heute Nachmittag wurde in Gegenwart der königlichen Familie, des Unterrichtsministers, sämtlicher Behörden, der Vertreter der italienischen und ausländischen Universitäten und einer überaus zahlreichen Anwesendenz das Denkmal Viktor Emanuel's errichtet. Der Bürgermeister der Stadt und der Vertreter der Provinz hielten patriotische Reden. Der König und die Königin wurden mit großer Begeisterung begrüßt.

Madrid, 11. Juni. Im Senat interpellirte Volella die Regierung über die Ministerliste. Der Ministerpräsident Sagolla lehnt es ab, die Interpellation zu beantworten, worauf Volella einen Antrag einbringt, in welchem von der Regierung Aufklärung hierüber verlangt wird. Sagolla erklärt, die Regierung wünsche die Angelegenheit zu diskutieren, doch müsse vorher die Finanzvorlage erledigt werden. Die von Marschall Martinez Campos

betreffende Angelegenheit sei schließlich eine Ehrenfrage. Martinez Campos stellt in Abrede, daß es sich um eine Ehrenfrage handle, erklärt sich aber mit der Verlegung der Debatte einverstanden. — Wie es heißt, bezieht Martinez Campos auf seiner Demission.

Paris, 11. Juni. Wie der "Temps" meldet, wurden heute in London die Unteroffiziere der Salzmonarchie zwischen dem Botschafter Waddington und Lord Salisbury ausgetauscht.

Paris, 11. Juni. Der Senat nahm in erster Lesung das Verfassungsgesetz an.

11. Juni. Nachrichten in kommutativer Weise und in einer Ausdehnung von 20 Kilometer Teile und auf 10 Kilometer breite Küsten in der Provinz Constantine vor und richter große Verbercungen an.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.

Muthmaßliches Wetter für den 13. Juni.

Etwas früherer Südwestwind, theils heiterer, theils wolfiger warmes und zunächst noch trock. Wetter; später Annahme der Bewölkung mit Neigung zu Gewitter.

Dat.	St.	Barom. red. 0m	Thermometer mittl. Celsius	Thermometer Reaumur	Rel. Feucht. %	Wind	Wetter
11,6	8 Uhr	760,0	+16,9	+13,5	50	NW	heiter
	12 Uhr	758,3	+13,7	+11,0	55	NW	z. heiter
	12 Uhr	756,0	+25,0	+20,0	32	SO.	desgl.

Die Temperatur in Celsius-Graden war in nachgenannten Städten folgende: Havana +15, Petropolis +13, Mexiko +11, Berlin +12, Hamburg +12, Chemnitz +13, München +16, Wien +15, Seilly +14, Valencia +14.

Wasserstände. Am 12. Juni: Halle, Unterh. +1,82, Trotha +1,94, Am 11. Juni: Galtze, Oberpegel +1,44, Unterpegel +0,70, Dresden -0,88, Magdeburg +1,53.

Auction

im Zwangsversteher-Verfahren.

Mittwoch den 13. ds. Nachmittags 4 Uhr verleihere ich in Bösen's Hotel zu Stumsdorf:

1 fast neuen Coupé-Wagen, zwei offene Droschken, 3 Kutschwagen und 2 Füllgel.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction

Mittwoch den 13. d. Mts. Vorm. 9 1/2 Uhr verleihere ich Geißstraße 42 hier selbst folgende:

1 Schreibisch, 1 Blumentisch mit Springbrunnen, 1 Kommode, einen Regulator, 1 Copirpresse, 1 Kanarienvogel mit Bauer, 1 Schwein u. versch. mehr.

Kraft, Gerichtsvollzieher.

Photographie

Portraitmalerei

Müller & Pilgram, Halle a/S., Leipzig, Poststrasse 91/0, L. Löhstrasse 11, p.

Beldruckbilder, a Stück 20 Pfg.

sind wieder eingetroffen

Hallescher Universal-Bazar, Geißstraße 26.

Tägl. fr. Janesche Würstchen, Thüringer Bratwürstchen, 7. Käse, Backstücken, Erdbeeren, Leberwurst, Zehnleberwurst, get. Junge, Braunschweiger, Metzwurst, diverse Braten, garnierte Schüsseln im besten Arrangement empfiehlt

W. Nietsch, Königl. Hoflieferant, Leipzig, Leipzigerstr. 75.

lebende starke Aale, a Pfd. 1 Mk. 30 Pfg., do. mittelgroße 1 Mk. 20 Pfg.

lebende Schleie in jeder Größe 1 Mk. Abhandlung gr. Schlamm 10, im Hof.

W. Hoffmann.

Für Bauunternehmer.

Zu dem Grundstück gr. Ulrichstr. 11 ist eine Partie noch gut erhaltener Fenster und Thüren, sowie ein großes Thor, für säubliche Grundstücke passend, billig zu verkaufen.

Neue und gebrauchte Möbel, Saaleneinrichtungen, Cassastränke, Lindenstraße 7.

Möbelfuhren nimmt b. an gr. Brauhausg. 21.

Frischen Portland-Cement „Stern“

offertieren zu billigstem Preise Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage die vollständig renovirten Lokalitäten des Gasthofs zur goldenen Krone Königstraße 22a übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste mit nur guten Speisen und Getränken zu bedienen, und bitte mein Unternehmen gütig unterstützen zu wollen.

Fritz Liebig.



Mittwoch den 13. Juni Abends 8 Uhr Grosse Vorstellung.

Aus dem reichhaltigen Programm sind besonders hervorzuheben: 8 Napfhengst in Freiheit dressirt und vorgeführt von Direktor. Ungarischer Nationaltanz von 16 Damen aus dem Corps de Ballet. 2. Galspiel der Turnerkönige Reed und Barker. Galspiel der Drehtheatermeister Geschwister Jee. Campagne-Schule geritten von Jrl. Adele Schumann, Auftreten des Jockey-Reiters Mr. Dickson, des Jongleurs zu Pferde Mr. Joe Hodgini, der Equilibristin Miss Elly Footitt. Großes komisches Entree mit 2 Seiten von 4 Gebrüder Gozzini. Auftreten der Reitkünstlerinnen Miss Amy Hodgini und Jrl. Terzy. Das Schulpferd Djama geritten von Herrn Max Schumann u. c.

Alles Nähere Placate und Austragzettel.

Donnerstag den 14. Juni Abends 8 Uhr Grosse Vorstellung

mit neuen, vorzüglich gewählten Programm.

Hochachtungsvoll G. Schumann.

Hofjäger.

Heute Mittwoch

Familien-Concert bei freiem Entrée.

Kameel- und Vony-Meiten.

Zu Thierpark: 1 Löwe, 1 Zebu, Lama, Kameel, 1 Nemthier.

Noth- und Weißweinstaschen samt 3. H. Sträßner, Bernburgerstr. 13.

Mein Eckhaus am Markt mit großem Laden sofort zu verpachten oder zu verkaufen. L. Struckmeier.

Für das Contoir eines Holzgeschäfts wird zur Ausschiffe für einige Monate zum sofortigen Eintritt ein junger Mann gesucht, der in der Holz- oder Branndbranche thätig gewesen. Offerten sub C. H. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tabacqerier u. Sähtlergeh, nicht i. Volk, f. d. Weib. h. hoh. 2. M. Weber, Weichstr. 21.

Ordentl. 14jähr. Mädchen zum Ausfahren eines Kindes für den Nachmittag gesucht. A. Koch, Niemeyerstr. 15, I.

Wohnungen zum 1. Juli zu vermieten Grafenweg 18.

Geräumige Lagerplätze, evtl. auch Schuppenräume u. Comtoirs zu verpachten. Königstraße 24.

Merseburgerstraße 30 verpachtet. Wohnungen sof. od. 1. Juli von 200-360 A zu vermieten

1. October oder später ist eine in meinem Hause Neue Promenade 15 zu verm.

Wilh. Kranig.

Krausenstraße 3 ist die halbe 1. Etage sofort oder 1. Juli zu verm. Mart. Schneider.

2 Wohnungen v. 75-80 Thlr. sof. a. 1. Juli zu verm. Thomaststraße 2.

Eine Wohnung zu 80 Thlr. ist per 1. Juli zu vermieten. Gr. Ulrichstr. 52.

Steinweg 28. Wohnung 150 Mk. 1. Juli zu bez. Zu erc. b. Hausm. Herrn. Eine Wohnung zum 1. Juli für 34 Thlr. an einz. Leute zu verm. Glauch, Kirche 6.

Litteraturgeschichte-

Unterriecht in Giebichenstein, G. Emil Barthel, gr. Brunnenstrasse 18 II.

Berein für Erdkunde.

Sagung am Mittwoch den 13. d. Mts. um 8 Uhr im Hotel zum Kronprinzen.

1. Beschlußsagung über den Juli-Ausflug des Vereins und über fernere Unterstützung der Saalwärmemessungen.

2. Vortrag des Herrn Privatdozenten Dr. Frech über seine Reisen und Forschungen in Südaustralien.

3. Mittheilung des Herrn Dr. Elfert über die Gewitter in Sibirien.

Kirchhoff.

Die Volkstüchle

befindet sich Brandenburger Wa. 16. Des Oben von Warten für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionensuppe stets vorrätig sein wird.

Anwesungen auf ganze Portion: a 25 Pfg., auf halbe a 15 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können und nur bei Herrn Louis Sachs, große Ulrichstr. 24, zu haben.

Die Verwaltung der Volkstüchle.

Ein schwarzer Dackelhund, auf den Namen „Jako“ hörend, ist entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Friedrichstr. 11, part.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige. Gestern Nachmittag hat der Engel des Herrn unsere innigstgeliebte

Margarethe nach vollendetem 19. Lebensjahre in das bessere Jenseits abberufen.

Beerdigung am Donnerstag, Halle, den 12. Juni 1888.

Die trauernde Mutter Pauline v. Bernzmann nebst Schwäger.

(Von meinen Verwandten und zugehörigen, erlaubend besagte Familien-Nachrichten haben unter dieser Rubrik erstattet.)

Verlobt: Herr Th. Gehring mit Fräul. Anna Kramer (Weihenfeld); Herr Oberbaurath Hermann Lindbeck mit Fräul. Marie Gallus (Wolmstedt-Gehring); Herr Oberamtmann Albert Bernsdorf mit Fräul. Emma Weiler (Gömlitz-Gehring); Herr Kaufmann Heinrich Scherping mit Fräul. Hermine Schumacher (Königsborn-Gehring).

Verheiratet: Herr Karl Edwiger mit Fräul. Mathilde Kaufmann, Herr Rich. Richter mit Fräul. Martha Weidte (Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Herrn Hotelier Karl Liebe (Magdeburg).

Gestorben: Herr Kaufmann Carl Gräbner (Dammberg a. S.); Frau Christiane Franke geb. Otterloh (Sangerhausen); Frau v. Dorothie Bode geb. Brachhoff (Eisenberg); Frau Sophie Xylog geb. Herth (Hohenbornstein); Herr Baumeister Gustav Seif (Zeitz); Herr Rentier Carl Sander (Nordhausen).

